



International Conference of Labour and Social History

Internationale Tagung der HistorikerInnen der Arbeiter- und anderer sozialer Bewegungen
Conference internationale d'histoire ouvrière et sociale

A-1010 Wien, Wipplinger Str. 8 - Tel. +431 22 89 469-316 - Fax +431 22 89 469-391 - E-Mail: ith@doew.at - www.ith.or.at
Bank Account: Bank für Arbeit und Wirtschaft Wien 10010 662 074 - BLZ 14000 - IBAN AT21 1400 0100 1066 2074 - BIC BAWAATWWXXX
President: Berthold Unfried General Secretary: Eva Himmelstoss Treasurer: Winfried R. Garscha

Rundbrief / Newsletter

46. Jg., Nr. 3 (Juli 2010) / 46th year, N° 3 (July 2010)

Inhalt / Contents

1. Editorial	2
Editorial.....	2
2. Programm der 46. Linzer Konferenz 2010 „Arbeiterbewegungen in globalen Erinnerungsprozessen“	3
Program of the 46th Linz Conference 2010 "The Memory of Labour"	6
3. Vorschau: Tagungsband der Linzer Konferenz 2009	9
Preview: Papers of the Linz Conference 2009.....	9
4. Neuerscheinungen	10
New Publications.....	10
5. Veranstaltungen und Projekte	12
Events and Projects.....	12
6. Anmeldeformular für die Linzer Konferenz 2010	Beilage
Submission Form for the Linz Conference 2010.....	Supplement

Editorial

Dieser Rundbrief enthält das Programm der 46. Linzer Konferenz der ITH:

"The Memory of Labour / Arbeiterbewegungen in globalen Erinnerungsprozessen"

Achtung: Das Programm ist gegenüber der letzten Aussendung in Teilen geändert.

Anmeldungen sind kurzfristig noch bis 15.8. möglich! Ein Anmeldeformular liegt bei.

Es folgt eine Vorschau auf die Publikation des Bandes zur vorjährigen Tagung. Der Tagungsband wird bei der diesjährigen Tagung in Linz aufliegen und kann von VertreterInnen von Mitgliedsinstituten mitgenommen werden.

In der Rubrik „Neuerscheinungen“ gibt es diesmal zwei kurze Buchbesprechungen, unter „Veranstaltungen und Projekte“ einige Ankündigungen.

*Eva Himmelstoss
Berthold Unfried*

Editorial

This newsletter contains the program of the coming 46th Linz conference:

"The Memory of Labour / Arbeiterbewegungen in globalen Erinnerungsprozessen"

Attention: the program has been modified in part since the last newsletter.

Last minute applications until 15. August possible! A submission form is enclosed.

The program is followed by a preview on the publication of last year's conference which is under press. The volume will be available for representatives of member institutes at this year's conference in Linz.

In our section on new publications, we present this time two short reviews. Finally, we announce events and projects that have been signalled to us

*Eva Himmelstoss
Berthold Unfried*



VORLÄUFIGES PROGRAMM (26.7.2010)

The Memory of Labour / Arbeiterbewegungen in globalen Erinnerungsprozessen

9.-12. September 2010

Bildungshaus Jägermayrhof, Römerstraße 98, 4020 Linz

Simultanübersetzung: Deutsch - Englisch

46. Linzer Konferenz, veranstaltet von der International Conference of Labour and Social History und der Kammer für Arbeiter und Angestellte Oberösterreich, mit freundlicher Unterstützung von Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, oberösterreichischer Landesregierung, Stadt Linz und Friedrich Ebert-Stiftung Bonn.

Vorbereitungskomitee

Jürgen Mittag (Koordinator, Institut für soziale Bewegungen, Ruhr-Univ. Bochum), Bruno Groppo (Centre d'Histoire Sociale, Université de Paris I), Eva Himmelstoss (ITH), Jürgen Hofmann (Historische Kommission der LINKEN, Berlin), Silke Neunsinger (Arbetarrörelsens arkiv och bibliotek, Stockholm) Berthold Unfried (ITH & Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Univ. Wien), Marcel van der Linden (Internationales Institut für Sozialgeschichte, Amsterdam)

Hintergrund und Zielsetzungen

Den Ausgangspunkt der Tagung bildet die Frage nach der Präsenz von Arbeiterbewegungen im Repertoire der Vergewärtigung von Vergangenheit („kollektive Erinnerung“). In der Flut an Debatten und Publikationen, welche der Aufstieg des Konzepts „kollektiver Erinnerung“ in den letzten beiden Jahrzehnten ausgelöst hat, blieb die Rolle der Arbeiterbewegungen weitgehend unkonturiert; zumeist wurde sie gar nicht thematisiert.

In der Konferenz soll untersucht werden, welche Erinnerungsmuster über Arbeiterbewegungen in die „kollektive Erinnerung“ wie und von wem eingespeist wurden und welche Veränderungen diese Erinnerungsprozesse in den vergangenen Jahren erfuhren. Stehen in Europa etwa die sozialen Emanzipationsbestrebungen im Mittelpunkt der Erinnerung, ist es der Beitrag der Arbeiterbewegungen bei der Formierung von Sozialstaaten und bei der Schaffung relativ homogener Gesellschaften in Europa – oder spielen ganz andere kognitive und affektive Denktraditionen eine Rolle?

Auf der einen Seite soll der Blick auf die „Erinnerung“ an Arbeiterbewegungen und soziale Bewegungen in einzelnen Staaten und Regionen und ihren Niederschlag im Inventar „globaler“ Erinnerung gerichtet werden. Auf der anderen Seite wird das Augenmerk auf erinnerungspolitische Strategien gelenkt, die diese Bewegungen selbst entwickelt haben.

Waren Arbeiterbewegungen – im Sinne von Bewegungen, die in größere Zusammenhänge historischer Entwicklung eingebunden waren – prägend für erinnerungspolitische Strategien politischer Bewegungen überhaupt? Wie positionieren sich Arbeiterbewegungen und soziale Bewegungen weltweit in dem Versuch, der Gegenwart durch den Blick auf die Vergangenheit eine Perspektive auf die Zukunft zu verschaffen? Ist diesem erinnerungspolitischen Zusammenhang durch das neue Erinnerungsregime, in dem die Perspektive auf die Zukunft hinter dem Blick auf die Vergangenheit verschwindet, die Grundlage abhanden gekommen?

Donnerstag, 9. Sept. 2010

- 9.00 – 22.00 **Anmeldung** der TeilnehmerInnen im Bildungshaus Jägermayrhof
Römerstraße 98, 4020 Linz
- 13.00 – 15.00 **Sitzung des Vorstands und des Internationalen Beirats der ITH**
- 15.00 – 15.30 *Pause*
- 15.30 – 17.30 **Generalversammlung der Mitgliedsinstitute der ITH**
- 17.30 *Aperitif*
- 18.00 **Eröffnung der Konferenz** durch den Präsidenten der ITH, Berthold Unfried, unseren
Gastgeber Erwin Kaiser vom Bildungshaus Jägermayrhof und andere
- 18.30 **Eröffnungsvortrag** von Enzo Traverso (Paris): European Memories. Entangled Per-
spectives
- 19.00 **Empfang** des Bürgermeisters der Stadt Linz im Jägermayrhof
- 20.30 Verleihung des **René-Kuczynski-Preises 2010** für herausragende Publikationen auf
dem Gebiet der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Freitag, 10. Sept. 2010

- 9.00 **Einführung** in den neuen Tagungszyklus der ITH und in das aktuelle Programm durch
Berthold Unfried (Wien) und Jürgen Mittag (Bochum)
- 9.30 **Panel I (Spuren der Arbeiterbewegungen in der europäischen Erinnerung)**
Vorsitz: Jürgen Mittag (Bochum)
- Jürgen Kocka (Berlin): Arbeiterbewegungen in der europäischen Erinnerung des 20.
Jahrhunderts
- 11.00 – 11.30 *Kaffeepause*
- Bruno Groppo (Paris) / Filippo Focardi (Padua): The Changing Memories of World
War II and Resistance in Italy and France: A Comparative View
- 12.30 *Empfang des Landeshauptmannes von Oberösterreich im Jägermayrhof*
- 14.00 **Panel II (Erinnerungsstrategien von Arbeiterbewegungen)**
Vorsitz: Berthold Unfried (Wien)
- Bernd Faulenbach (Bochum): Die deutsche Sozialdemokratie in den
geschichtspolitischen Auseinandersetzungen der 1970er und 1980er Jahre
 - Helmut Konrad (Graz): Geschichtspolitik der österreichischen Sozialdemokratie in
den 1970er und 1980er Jahren
- 16.00 – 16.30 *Kaffeepause*
- Mario Keßler (Potsdam): Die Historiographie der Arbeiterbewegung – von der
Erinnerungskultur zur Erinnerung an eine Zukunft
 - Nick Dyrenfurth (Sydney): 'Socialism is being mates': 'Mateship' and the Cultural
Politics of the *fin de siècle* Australian Labour Movement
- 18.00 **Zwischenbilanz**
- Jens Kroh (Essen): Welche Interpretationsstränge wurden bisher verfolgt?
- 18.30 *Abendessen im Jägermayrhof*

20.00

Öffentliche Podiumsdiskussion:

Macht.Geschichte.Politik

Die Rolle der HistorikerInnen in der Erinnerungspolitik

Ort: Wissensturm der VHS Linz, Kärntner Str. 26

VeranstalterInnen: ITH, AK Oberösterreich, Volkshochschule Linz

Podium: Jürgen Kocka (Berlin), Oliver Rathkolb (Wien) und Brigitte Kepplinger (Linz)

Hinweis: Die Podiumsdiskussion findet in deutscher Sprache ohne Simultanübersetzung statt.

Samstag, 11. Sept. 2010

9.00

Panel III (Arbeiter- und soziale Bewegungen in Afrika und Lateinamerika)

Vorsitz: Marcel van der Linden (Amsterdam)

- Andreas Eckert (Berlin): Historische Bezugspunkte afrikanischer Arbeiterbewegungen
- Gerardo Leibner (Tel Aviv): The Memory of Latin American Labour Movements

10.45 – 11.15

Kaffeepause

11.15

Panel IV (Arbeiter- und soziale Bewegungen in Asien)

Vorsitz: David Mayer (Wien)

- Hyun Back Chung (Seoul): Memories of the South-Korean Labour Movement
- Ratna Saptari (Amsterdam): Labour, Collective Memory and Nationhood: Spatial Dimensions of the Indonesian Decolonization Process

12.30

Mittagessen im Jägermayrhof

14.00

Panel V (Erinnerungsstrategien sozialer Bewegungen)

Vorsitz: Silke Neunsinger (Stockholm)

- Berthold Molden (Wien): Historische Bezugspunkte der Antikolonialbewegung
- Ulla Manns (Stockholm): Historico-political Strategies of Scandinavian Feminist Movements

16.00 – 16.30

Kaffeepause

- Tomasz Kozłowski (Warszawa): The Memory of the Polish Independent Self-Governing Trade Union "Solidarność"

17.15

Schlussdiskussion

- Jens Kroh (Essen): Versuch eine Synthese

19.00

Abendessen im Jägermayrhof

Sonntag, 12. Sept. 2010

Abreise der TeilnehmerInnen nach dem Frühstück.



PRELIMINARY PROGRAM (26 July 2010)

The Memory of Labour

9-12 September 2010

Bildungshaus Jägermayrhof, Römerstraße 98, 4020 Linz

Simultaneous Translation: English - German

46th Linz Conference, organized by the International Conference of Labour and Social History and the Chamber of Labour of Upper Austria, kindly supported by the Federal Ministry of Research, the Provincial Government of Upper Austria, the City of Linz and the Friedrich Ebert-Foundation Bonn.

Preparatory Committee

Jürgen Mittag (Co-ordinator, Institute for Social Movements, Ruhr University of Bochum), Bruno Groppo (Centre d'Histoire Sociale, Université de Paris I), Eva Himmelstoss (ITH), Jürgen Hofmann (Berlin), Silke Neunsinger (Labour Movement Archives and Library, Stockholm), Berthold Unfried (ITH & Institute for Social and Economic History, Vienna University), Marcel van der Linden (International Institute of Social History, Amsterdam)

Background and Approaches

Starting point of the conference cycle is the question about the presence of labour movements in public representations of the past ("collective memory"). This approach is relevant, because the field of politics of history, historiography, communicative and cultural memory has been readjusted during the last decades. The changes in global politics and global memory politics after the end of the bipolar world system have led to very controversial debates: from questions about the exploitation of the past for political objectives and as a means of identity politics, along the debate about the prerogative of interpretation of national memory in media and memorial sites up to the debate on the transnationalisation of certain forms of "collective memory".

Yet, in this context, the role of labour movements has remained vague and scarcely discussed. Against this backdrop, the 2010 conference is meant to analyse which modes of remembrance and repression have influenced collective memory about labour movements, which events have been fed into the memory canon and what were the changes these processes of memory have been subject to in the last few years: Are the social emancipation efforts and the call for humanisation of living and working conditions in the centre of memorization? Is it the contribution of labour movements to the formation of (European) welfare states and the creation of relatively homogenous societies in Europe – or do very different cognitive or affective traditions of thought play a role?

The conference will pursue two major targets: On the one hand, the place of labour movements and social movements in European and global commemorative politics will be analysed in view of different nation states and regions. On the other hand, commemorative politics and strategies of labour movements themselves will be analysed.

In this regard, it has to be scrutinized if, and in how far, labour movements – as actors within broader historical developments – were formative for commemorative strategies of political movements in general. Has this concept of memory lost its foundation in the era of a new "commemorative-regime" in which future disappears in the past? And how do labour and social movements position themselves towards the global attempt to provide an outlook for future through the examination of the past?

Thursday, 9 September 2010

- 9.00 – 22.00 **Registration** of the participants at Jägermayrhof
- 13.00 – 15.00 **Meeting of the Executive Committee and the International Scientific Committee**
- 15.00 – 15.30 *Break*
- 15.30 – 17.30 **Annual General Meeting** of the Member Institutes of ITH
- 17.30 *Aperitif*
- 18.00 **Conference Opening** by the President of ITH, Berthold Unfried, our host Mr Erwin Kaiser from Bildungshaus Jägermayrhof et al.
- 18.30 **Keynote Address** by Enzo Traverso (Paris): European Memories. Entangled Perspectives
- 19.00 **Welcome reception** by the Mayor of Linz at Jägermayrhof
- 20.30 Conferring of the **René Kuczynski Prize 2010** for outstanding publications on the field of social and economic history

Friday, 10 September 2010

- 9.00 **Introduction** by Berthold Unfried (Vienna) and Jürgen Mittag (Bochum): The New ITH Conference Cycle and this Conference
- 9.30 **Panel I (Traces of Labour in European Memory)**
Chair: Jürgen Mittag (Bochum)
- Jürgen Kocka (Berlin): Arbeiterbewegungen in der europäischen Erinnerung des 20. Jahrhunderts
- 11.00 – 11.30 *Coffee break*
- Bruno Groppo (Paris) / Filippo Focardi (Padua): The Changing Memories of World War II and Resistance in Italy and France: A Comparative View
- 12.30 *Reception by the Provincial Governor of Upper Austria at Jägermayrhof*
- 14.00 **Panel II (Memory Strategies of Labour Movements)**
Chair: Berthold Unfried (Vienna)
- Bernd Faulenbach (Bochum): Die deutsche Sozialdemokratie in den geschichtspolitischen Auseinandersetzungen der 1970er und 1980er Jahre
 - Helmut Konrad (Graz): Geschichtspolitik der österreichischen Sozialdemokratie in den 1970er und 1980er Jahren
- 16.00 – 16.30 *Coffee break*
- Mario Kessler (Potsdam): Die Historiographie der Arbeiterbewegung – von der Erinnerungskultur zur Erinnerung an eine Zukunft
 - Nick Dyrenfurth (Sydney): 'Socialism is being mates': 'Mateship' and the Cultural Politics of the *fin de siècle* Australian Labour Movement
- 18.00 **Intermediary Inventory**
- Jens Kroh (Essen): Which tracks of interpretation have been pursued?
- 18.30 *Dinner at Jägermayrhof*

20.00

Public Panel Discussion:

Macht.Geschichte.Politik

Die Rolle der HistorikerInnen in der Erinnerungspolitik

Location: Wissensturm der VHS Linz, Kärntner Str. 26

Organizers: ITH, Chamber of Labour of Upper Austria, Adult Education Centre of Linz

Podium: Jürgen Kocka (Berlin), Oliver Rathkolb (Vienna), Brigitte Kepplinger (Linz)

Please notice: The discussion will be held in GERMAN without simultaneous translation!

Saturday, 11 September 2010

9.00

Panel III (Labour and Social Movements in Africa and Latin America)

Chair: Marcel van der Linden (Amsterdam)

- Andreas Eckert (Berlin): Historische Bezugspunkte afrikanischer Arbeiterbewegungen
- Gerardo Leibner (Tel Aviv): The Memory of Latin American Labour Movements

10.45 – 11.15

Coffee break

11.15

Panel IV (Labour and Social Movements in Asia)

Chair: David Mayer (Vienna)

- Hyun Back Chung (Seoul): Memories of the South-Korean Labour Movement
- Ratna Saptari (Amsterdam): Labour, Collective Memory and Nationhood: Spatial Dimensions of the Indonesian Decolonization Process

12.30

Lunch at Jägermayrhof

14.00

Panel V (Memory Strategies of Social Movements)

Chair: Silke Neunsinger (Stockholm)

- Berthold Molden (Wien): Historische Bezugspunkte der Antikolonialbewegung
- Ulla Manns (Stockholm): Historico-political Strategies of Scandinavian Feminist Movements

16.00 – 16.30

Coffee break

- Tomasz Kozłowski (Warszawa): The Memory of the Polish Independent Self-Governing Trade Union "Solidarność"

17.15

Concluding Discussion

- Jens Kroh (Essen): An essay of synthesis

19.00

Dinner at Jägermayrhof

Sunday, 12 September 2010

Departure of the participants after breakfast.

Vorschau: Tagungsband der Linzer Konferenz 2009

Der Sammelband mit den Tagungsergebnissen der vorjährigen Konferenz erscheint Anfang September, pünktlich zur kommenden Tagung.

„Grenzenüberschreitende Arbeitergeschichte: Konzepte und Erkundungen“

Hrsg. von Marcel van der Linden (unter Mitarbeit von Eva Himmelstoss), Leipzig: Akademische Verlagsanstalt 2010 (= ITH-Tagungsberichte Bd. 44), 280 S., € 25,00

Kostenlos für ITH-Mitglieder und Mitglieder des Vorstands

VertreterInnen von Mitgliedsinstituten erhalten den Band auf der kommenden Linzer Konferenz.

Mitglieder, die an der Teilnahme verhindert sind, mögen die Publikation bitte nach der Tagung im ITH-Sekretariat anfordern (ith@doew.at).

Preview: Papers of the Linz Conference 2009

The publication is under press and will be released on time at this year's conference of the ITH.

"Labour History Beyond Borders: Concepts and Explorations"

Edited by Marcel van der Linden (with assistance of Eva Himmelstoss), Leipzig: Akademische Verlagsanstalt 2010 (= ITH Conference Proceedings, vol. 44), 280 pages, € 25,00

Free for ITH members and members of the Executive Committee

Representatives of member institutions will receive copies at the forthcoming Linz Conference.

Members who cannot participate are kindly requested to order copies at the ITH Secretariat (ith@doew.at) after the congress.

Inhalt/Contents:

Berthold Unfried: Der Weg des Konferenzzyklus der ITH in den Jahren 2007-2009

Marcel van der Linden: Einleitung/Introduction

1. Der Stand der Arbeitergeschichtsschreibung/The State of Labour History

Dick Geary: The Benefits and Pitfalls of Comparative Labour History across National Boundaries

Rana P. Behal: Changing Paradigms of South Asian Labour Historiography

2. Verflechtungen innerhalb der Textilbranche und deren Folgen für Arbeitsverhältnisse und -kämpfe/Global Entanglements of Textile Industries and their Implications for Labour Relations and Struggles

Andrea Komlosy: Die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen: Standortkombinationen, Arbeitsverhältnisse und Protestformen in der Textilindustrie, 1700-2000

Elise van Nederveen Meerkerk: Covering the World: Textile Workers and Globalization, 1650-2000. Experiences and Results of a Collective Research Project

Sven Beckert: Labor Regimes after Emancipation: The Case of Cotton

3. Arbeitsmigration und die Transformation ländlicher Regionen/Labour Migration and Rural Transformation

Dirk Hoerder: Capitalization of Agriculture, 1850s to 1960s: Rural Migrations in a Global Perspective

Michele Ford: Constructing Legality: The Management of Irregular Labour Migration in Thailand and Malaysia

Abdoulaye Kane: Home Connections of Senegalese Migrants in Europe and the United States: Remittances and Social Change in the Senegal River Valley

Minjie Zhang: Urbanization and Migrant Workers in Yiwu, China

4. Religion und Klassenbildung in globaler Perspektive/Religion and Class Formation in Global Perspective

Lex Heerma van Voss: Competing Identities: Religion and Working-Class Formation in North-Western Europe

Juliana Ströbele-Gregor: Soziale Krise und Ausbreitung des evangelikalen Fundamentalismus in Lateinamerika

Neuerscheinungen / New Publications

Folgende Bücher oder Ankündigungen von Veröffentlichungen sind uns mit der Bitte zugegangen, sie im Rundbrief zu annonciieren / We have been requested to announce the following publications in our newsletter:

Mitteilungsblatt des Instituts für soziale Bewegungen, Forschungen und Forschungsberichte Bd. 43, Essen: Klartext Verlag 2010, 304 S., ISBN 978-3-8375-0245-9, € 7,60

Das Mitteilungsblatt des Instituts für soziale Bewegungen publiziert Forschungsbeiträge zu sozialen Bewegungen und zur Sozialgeschichte. Das aktuelle Heft 43 ist ein thematisch „offenes“ Heft mit Forschungs- und Diskussionsbeiträgen sowie mit Besprechungen und Tätigkeitsberichten.

Es enthält u.a. einen von Jürgen Mittag verfassten **Konferenzbericht zur letztjährigen ITH-Tagung: „Labour History Beyond Borders?“** Chancen und Grenzen einer globalen Arbeitsgeschichte. Konferenzbericht über die 45. ITH-Konferenz, Linz 2009, S. 199-208.

- **Inhalt:** www.ruhr-uni-bochum.de/iga/isb/isb-hauptframe/mitteilungsheft/mit-heft43.htm

Simone Barck/Ulla Plener (Hg.), Verrat. Die Arbeiterbewegung zwischen Trauma und Trauer, Berlin: Karl Dietz Verlag 2009, 383 S.

Kurzbesprechung (Berthold Unfried)

Warum ist in der Arbeiterbewegung, speziell in der kommunistischen, das Thema „Verrat“ so prominent? „Verrat ist ein zentrales Moment aller chiliastischen Bewegungen“, antwortet darauf das Resümee dieses Sammelbands. Sie benötigen nämlich die Figur des Verräters, des Apostaten und Renegaten, zur Stabilisierung ihrer prekären Bewegung. Das gilt für die Jesus-Bewegung, die mit Judas den Prototypen des Verräters geschaffen hat, bis zu den stalinistischen Großmeistern der Erzeugung von Renegaten. In den großen und kleinen Schauprozessen dieses Parteien- und Herrschaftssystems trat ein „Verräter“ nach dem anderen auf und verurteilte selbst seine schändliche Tat. Diese Systeme produzierten ihre „Verräter“ systematisch. Der Verratsvorwurf traf aber auch ausländische Arbeitskräfte in der Sowjetunion der 1930er Jahre und erhielt eine gewisse Resonanz „von unten“, wie Sergej Shurawljow in seinem Beitrag zeigt.

Die Beiträge zu dem Sammelband, der aus drei in den Jahren 2003-2005 von der Rosa Luxemburg-Stiftung unter der Federführung von Ulla Plener und der zwischenzeitlich verstorbenen Simone Barck veranstalteten Tagungen zum Thema hervorgegangen ist, beschäftigen sich denn auch ganz überwiegend mit der Geschichte des Stalinismus. Der Eingangartikel von Wolfgang Kruse ist allerdings dem ersten großen „Verrat“ der Arbeiterbewegungen des 20. Jahrhunderts gewidmet, nämlich der Zustimmung der SPD wie fast aller Parteien der II. Internationale zu der Kriegspolitik ihrer jeweiligen Regierungen 1914. „Wer hat uns verraten? Sozialdemokraten!“, war seither die Losung der Linksopposition, aus der nach der Bekräftigung des „Verrats“ der Sozialdemo-

kratie in den revolutionären Unruhen von 1918/19 die Kommunistische Partei hervorging. Dazu hatte niemand geringerer als Jürgen Kuczynski noch in Zeiten der DDR eingewandt, dass es sich dabei nicht um einen Verrat an den „Massen“ handelte, von denen zumindest Teile nicht so weit von der Führung entfernt waren, als das der Verratsvorwurf unterstellte, sondern allenfalls um einen Verrat an bis dahin zur Schau getragenen Prinzipien.

Mehrere Artikel widmen sich dem Phänomen der „Renegaten“ der kommunistischen Bewegung, von denen tatsächlich mehr, als man bisher glaubte (Ignazio Silone), aus dem Schoß der Partei in die Zusammenarbeit mit westlichen Nachrichtendiensten flüchteten, wie jüngste Archivreise dokumentieren. So wenig wie Judas waren sie von den „dreißig Silberlingen“ motiviert, sondern von der Enttäuschung über ihre Bewegung.

Ansonsten ist die Verarbeitung neuen Archivmaterials nicht unbedingt die Stärke der Autoren dieses Bandes. Gespannt liest man etwa den Beitrag von Thomas Klein zur Säuberungstätigkeit der Zentralen Parteikontrollkommission der SED gegen „Verräter“, insbesondere in der „Parteiüberprüfung“ der SED 1950/51, zu der große Aktenbestände zugänglich sind, und findet dann doch nicht viel Neues. Das wird eher in biographischen Detailstudien zu einzelnen Fällen sichtbar – im Widerstand, in der FDJ –, da zeigt sich dann auch die Schwierigkeit einer Beurteilung der Praxis, die hinter dem Vorwurf gegen Personen stand, die „Verrat“ begingen aus Enttäuschung, Nötigung, aus einer der zahlreichen Schwächen der Persönlichkeit und unter der Folter.

Jürgen Mittag/Georg Ismar (Hg.), „El pueblo unido“? Soziale Bewegungen und politischer Protest in der Geschichte Lateinamerikas, Münster: Westfälisches Dampfboot 2009, 576 S.

Kurzbesprechung (Berthold Unfried)

Soziale Bewegungen in Lateinamerika – das ist ein weites Feld. In Gesellschaften, die zerrissen sind von sozialen und ethnischen Gegensätzen, so dass man in den meisten Fällen besser von verschiedenen Gesellschaften spricht, die im Rahmen eines Staates kaum miteinander kommunizieren, nehmen Bewegungen die Stelle von Parteien ein. Mit wenigen Ausnahmen – etwa die brasilianische Arbeiterpartei – sind Parteien Elemente des überkommenen politischen Systems. Von ihnen sind Anstöße zur Veränderung von Staat und Gesellschaft nicht zu erwarten. Das ist die Funktion „sozialer Bewegungen“. Von den unterschiedlichen Guerrillabewegungen, punktuellen Aufstandsbewegungen, den *Cocaleros*, der Bewegung der Cocabauern Boliviens, deren Repräsentant nun Staatspräsident ist und seinen Wahlsieg bezeichnenderweise mit dem *movimiento al socialismo* feierte, den *Madres de la Plaza de Mayo*, den organisierten Angehörigen der Opfer der argentinischen Militärdiktatur, bis zu diversen Indigenenbewegungen und der populistischen peronistischen Bewegung reicht ihr Spektrum. Entsprechend schwierig ist es, sie in einem Band zu vereinigen und dafür Kategorisierungen zu finden.

Die Herausgeber – Jürgen Mittag vom Institut für soziale Bewegungen in Bochum und der Journalist Georg Ismar – bemühen sich in einer umfangreichen Einleitung redlich, diese Vielfalt, die durch die historische Perspektive noch erweitert wird, mit soziologischen Konzeptualisierungen sozialer Bewegungen in den Griff zu bekommen. Im ersten Teil des Sammelbands, dessen Beiträge nach Ländern geordnet sind, wird dieser Schwierigkeit zunächst ausgewichen. Im zweiten Teil wird versucht, Themenbeiträge um bürgerliche und städtische Bewegungen, Indigenenbewegungen, Menschenrechts- und Frauenbewegungen zu gliedern. David Mayer gibt einen Querschnittsbeitrag zu transnationalen Bewegungen und Denkströmungen. In einem resümierenden Beitrag versucht Dieter Boris Typisierungen und eine chronologische Gruppierung zu Wellen sozialer Bewegungen zu entwickeln.

Der Band bietet einen guten Einstieg für alle, die Orientierung in diesem weiten Forschungsfeld suchen. Insbesondere jene, die sich erst einmal einen Überblick verschaffen wollen, werden von ihm profitieren.

Veranstaltungen und Projekte / Events and Projects

*Conference by
Institute for the Study of Slavery*

Slave, Forced and 'Free' Labour in Comparative Historical Perspective

6-9 September 2010, Nottingham

Registration is now open for the Institute's 2010 conference to be held at Rutland Hall, University of Nottingham. The conference comprises papers ranging from the ancient to the modern world, plus a special session on contemporary slavery.

The conference is partly designed to celebrate the interdisciplinary research of the Institute's Co-Director, Professor Dick Geary, in German and European labour history and in Brazilian slavery, on the occasion of his retirement from the University of Nottingham at the end of August. The conference's opening session will comprise a series of tributes to

Professor Geary's career and work in developing the Institute.

In addition to eminent individual speakers from around the world, the conference involves the participation of several major international research institutes in slave and labour history: the International Institute of Social History (Amsterdam); the Institute for Social Movements (Bochum); the Federal University of Minas Gerais (Belo Horizonte, Brazil); the Graduiertenkollegs Sklaverei (Trier); and the Groupe Internationale pour Recherche sur l'Esclavage dans l'Antiquité (Besançon).

- **Conference Program:** www.nottingham.ac.uk/isos/documents/programme.doc
- **Registration Form:** www.nottingham.ac.uk/isos/documents/booking-form.doc

Erweiterung des Internet-Auftritts

Internationale Rosa-Luxemburg-Gesellschaft

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere Website wurde stark erweitert und wird nun laufend aktualisiert. Die Zahl der einsehbaren Texte (direkt per Download oder über weitere Links) wurde vergrößert. Wir würden uns freuen, wenn die Website weiterhin regen Zuspruch erfährt.

Bei besonderen Ereignissen (Herausgabe unseres nächsten Konferenzbandes und Konkretisierung der

Planung für die Moskauer Konferenz im September 2011) werden wir extra darauf hinweisen.

Wir bitten um Hinweise auf weitere relevante Veranstaltungen und aktuelle Literatur und um Weitergabe der Internet-Adresse an Interessierte.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen,
Ottokar Luban

- **Internet-Adresse:** www.internationale-rosa-luxemburg-gesellschaft.de

HOPE - Heritage of the People's Europe

The HOPE project (2010-2013) brings together a partnership of thirteen European social history institutions with highly significant but scattered collections, comprising to date at least 3 million digital items (pictures, books, archival documents, sound, moving image et cetera). The project will make these items available through Europeana, the European digital library. The collections will also be searchable via LabourHistory.net.

HOPE falls under the aegis of IALHI, the network organization for social history archives, libraries and documentation centers, and is co-financed by the European Commission. The International Institute of Social History (IISH) is coordinating the HOPE project.

Partners:

- International Institute of Social History (KNAW-IISG), The Netherlands
- Amsab-Institute of Social History (AMSAB-ISG), Belgium

- Confederazione Generale Italiana del Lavoro (CGIL), Italy
- Friedrich-Ebert-Stiftung - Archiv und Bibliothek der sozialen Demokratie (FES), Germany
- Fundação Mário Soares - Arquivo & Biblioteca (FMS), Portugal
- Schweizerisches Sozialarchiv (SSA), Switzerland
- Työväen Arkisto (TA), Finland
- Verein für Geschichte der Arbeiterbewegung (VGA), Austria
- Nyílt Társadalom Archívum / Közép Európai Egyetem - Open Society Archives at Central European University (KEE/OSA), Hungary
- Consiglio Nazionale delle Ricerche - Istituto di Scienza e Tecnologie dell'Informazione (CNR-ISTI), Italy
- Europeana Foundation, The Netherlands
- Centre d'Histoire Sociale du XXe siècle (CHS) - Université Paris I/Centre national de la recherche scientifique (CNRS), France
- Génériques, France

Dissemination coordinator

Ernesto Harder

Friedrich-Ebert-Stiftung, Archiv und Bibliothek der sozialen Demokratie, Bonn, Germany

Ernesto.Harder@fes.de

www.fes.de

Presentation at ITH Conference 2010

Ernesto Harder will present HOPE at this year's ITH Conference in Linz on 11 September 2010.

- **Link:** <http://version1.europeana.eu/web/quest/details-hope/>